

1. 2.

Aus-gang und Ein-gang, An-fang und En - de

3. 4.

lie - gen bei dir, Herr, füll du uns die Hän-de.

Ausgang und Eingang, Anfang und Ende – Abschied nehmen und Neues wagen. Gleich mehrmals liegt das in den nächsten Wochen und Monaten vor uns. Als Aufgabe und Hürde aber auch als Zusage und Hoffnung.

Am Ewigkeitssonntag erinnern wir uns an die Schwestern und Brüder, die Gott im Laufe des letzten Jahres und in den Jahren davor zu sich gerufen hat. Abschiede zum Ende eines Lebens, die uns oft schwer sind und die uns auch unsere eigene Endlichkeit bedenken lassen.

Auch in den zurückliegenden Monaten wurde nach jeder Beerdigung gemeinsam mit der Gemeinde im Gottesdienst der oder des Verstorbenen noch einmal gedacht. Die Gemeinde nennt dieses Andenken Danksagung. Danken können wir für das, was Gott im Leben schenkt, aber auch dafür, dass wir nicht trauern müssen ohne Hoffnung und Zuversicht, auch im Tod in Gottes liebender Hand zu sein, ebenso wie im Leben.

Das neue Kirchenjahr beginnt mit dem Advent, der Ankunft, auf die wir gespannt warten können. Im Laufe des Jahres wird viel auf uns zukommen und viel von uns erwartet. Advent ist die Zusage, dass vor allem, was wir vollbringen oder was wir leisten, Gott uns entgegenkommt.

Der Jahreswechsel ist für viele ein Ereignis zur Rückschau aber auch zum viel gehörten Wunsch: Frohes Neues!

Es liegt bei Gott, wie viele Male uns in den nächsten Wochen und Monaten die Aufgabe gestellt wird, Abschied zu nehmen und Neues zu wagen. Aber auch wie oft sich die Chance für einen neuen Anfang ereignen wird. Auch wenn wir in der kommenden Zeit mit all ihren Ereignissen alle Hände voll zu tun haben, so mögen wir doch immer auf das vertrauen und hoffen können, mit dem Gott unsere Hände reich füllt. Nicht zuletzt mit der Zusage, die Losung für das Neue Jahr ist:

Jesus Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben. (Joh. 14,19)

Pfarrer Sebastian Wilhelm

Vielen Dank!

Für mich geht ein ganz aufregendes und ereignisreiches Jahr zu Ende: Die Übernahme der Pfarrstelle in Motzen, das Einarbeiten in Gemeinde und Schulen, viele Gespräche und Begegnungen, die Begleitung der Bauarbeiten am Pfarrhaus und nicht zuletzt die Planung des Einzuges. Was mich bei alle dem sehr bewegt und gefreut hat, war die große Bereitschaft von vielen Menschen, die Arbeit in der Gemeinde auf vielfältige Weise zu unterstützen. Ob durch direkte Mithilfe, Vorbereitung, Beratung, Spenden, Besuche, Schmücken der Kirchen zum Gottesdienst oder Verteilen von Briefen. Daran ist mir sehr deutlich zu erkennen: Die Gemeinde Motzen wird von vielen Menschen getragen, gestaltet und mit Leben erfüllt. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Gleichzeitig möchte ich weiterhin dazu Mut machen, sich selbst in die Gemeinde einzubringen – mit welchen Gaben auch immer. Ein guter Aspekt Ihrer Mithilfe, Beteiligung und Unterstützung ist sicherlich die Verteilung der Aufgaben und Lasten, die durch das Teilen leichter, bunter und vielfältiger werden. Ein anderer Aspekt ist aber, dass eine Kirchengemeinde erst dadurch richtig lebt, dass verschiedene Menschen in ihr Raum finden, sich zu betätigen, sich einzumischen, mitzugestalten und ihre Gaben und Vorstellungen einzubringen. Erst so entsteht lebendige Vielfalt, quirliges Leben, buntes Miteinander – Gemeinde.

Pfarrhausbau

Die Bauarbeiten im Pfarrhaus gehen gut voran. Zu Anfang des Jahres hätte das kaum einer gedacht. Im Frühjahr konnte wenigstens die dringend notwendige Eindeckung des Daches gesichert werden. Doch für die aufwendige Beseitigung der aggressiven und reichlich vorhandenen Schadstoffe in den alten Baumaterialien des Hauses und erst recht für die Sanierung der Wohnräume fehlte noch bis kurz vor den Sommerferien jede Finanzierung. Umso größer war die Freude, als der Kirchenkreis seine großzügige Unterstützung für einen großen Teil der Baukosten zusagte. Schadstoffsanierung und Innenausbau konnten noch im Sommer beginnen. Doch einen erheblichen Teil der Kosten wird auch die Gemeinde selber tragen müssen – der Kirchenkreis möchte auch andere Projekte unterstützen und hat deswegen nicht alle Kosten übernehmen können. Um die Bauarbeiten beenden zu können, bitte ich Sie ganz herzlich um Ihre großzügige Spende, die sie entweder am Ende des Gottesdienstes oder gegen Spendenbescheinigung direkt bei mir abgeben können.

Wem gehört die Kirche Töpchin?

In der Kirche geht es eben zu „wie im richtigen Leben“: es gibt so manche Überraschungen. Die Kirche von Töpchin ist ein Beispiel ganz besonderer „Lebensnähe“. Seit über 100 Jahren steht sie nun schon unübersehbar mitten im Dorf. Seit Frühjahr ist sie auch offiziell als Denkmal anerkannt – was sie im Herzen vieler Menschen des Ortes schon längst war. Doch in all ihrer Zeit ist sie nie ins Grundbuch eingetragen worden. Deshalb gilt sie bis heute als Eigentum der Kommune, bzw. der Stadt Mittenwalde, der der Grund und Boden um und unter der Kirche gehört. Das allein ist weder selten noch ungewöhnlich. Die letzten über 100 Jahre hat es wohl kaum jemand gewusst, und erst recht niemand in irgend einer Weise daran Anstoß genommen. Immerhin ist eine Kirche ein Raum, der allen Menschen offen steht – nicht nur Gemeindegliedern und nicht nur für Gottesdienste. So sind Kirchen auch immer wieder wichtige und zentrale Kultur- und Versammlungsorte. Die Kommune möchte nun aber das Eigentum an der Kirche weder anerkennen noch fortsetzen und ist auf die Kirchengemeinde zugegangen, mit der Bitte, die Kirche in ihren Besitz zu nehmen, anderenfalls müsse die Kommune prüfen, ob das Gebäude privatisiert werden kann. Als Gemeinde wollen wir die Kirche natürlich weiter für Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen nutzen. Darüber hinaus möchte der Gemeindekirchenrat bei Gemeindegliedern und Dorfbewohnern eine Diskussion darüber anregen, wie die Kirche Töpchin als öffentliches und alle Menschen am Ort einladendes Gebäude genutzt werden kann.

Pfarrer Sebastian Wilhelm

PF. WILHELM erreichen Sie im PFARRHAUS MOTZEN

an jedem Donnerstag von 8.30 - 11.30 Uhr (nicht während der Urlaubszeit)

Bitte beachten Sie die Aushänge im Schaukasten.

Telefon Pfarramt **Motzen**: 033769-50231 - in **Rangsdorf**: 033708-93940

Postadresse: Pf. Sebastian Wilhelm, 15834 Rangsdorf, Clara-Zetkin-Straße 3

eMail: Sebastian-wilhelm@gmx.de

ÖFFNUNGSZEITEN im REGIONALEN GEMEINDEBÜRO finden

Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

URLAUB und VERTRETUNG für Beerdigungen

Pf. Wilhelm 2. - 13. Januar - *Vertretung*: *Pf. Kurz, Pf. Wegmann*

(Die Telefonnummern der Pfarrer finden Sie auf der letzten Seite.)

BESONDERE GOTTESDIENSTE ...

... laden dazu ein, über den eigenen Kirchturm hinaus- und in die Nachbargemeinden hineinzuschauen. Regionalgottesdienste - im Gottesdienstplan auf den Mittelseiten mit **RegG** gekennzeichnet - bieten die Gelegenheit zur besonderen Gemeinschaft. Am Buß- u. Bettag, am 2. Christtag sowie zu Neujahr wird über Gemeindegrenzen hinaus dazu eingeladen.

NEUE PFARRERIN

Ute Young wird am 11. November im Gottesdienst um 14.00 Uhr in der Dorf-kirche Prieros durch Superintendentin Katharina Furian (Zossen) in das Amt als Pfarrerin für den Pfarrsprengel Bestensee-Gräbendorf eingeführt.

GOTTESDIENSTE zum WEIHNACHTSFEST 2007

Gott ist Mensch geworden in Jesus Christus. Diese Botschaft hören wir auf verschiedene Weise in unseren Kirchen: Krippenspiele von Kindern oder Konfirmanden aufgeführt (Motzen und Ragow), von Kinderchören singend dargestellt (Mittenwalde) oder von Erwachsenen musikalisch verkündet (Töpchin, Mittenwalde und Motzen). In der MITTENWALDER PREDIGT (17) mit Superintendentin Furian erfahren wir aus Paul Gerhardts Liedstrophen, was uns hält und trägt. Überall, wo wir Gottesdienst feiern, berühren sich Himmel und Erde

**Brot
für die Welt**

Die 49. Aktion steht unter dem Motto „Gottes Spielregeln für eine gerechte Welt“. Offiziell eröffnet wird sie am 1. Advent in der Elisabethkirche in Marburg. Fragen der Ernährungssicherheit, des Fairen Handels und der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte benachteiligter Menschen in den Ländern des Südens stehen im Vordergrund der Spendenaktion zugunsten vielfältiger Hilfsprojekte in der Zwei-Drittel-Welt. (www.brot-fuer-die-welt.de)

Sammelumschläge liegen während der Advents- und Weihnachtszeit in unseren Kirchen und Gemeinderäumen aus. Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch in Ihrem Pfarramt ausgestellt.

Fusionsgespräche

Zwischen den Kirchenkreisen Zossen und Niederer Fläming haben Gespräche über einen möglichen Zusammenschluss ab 2009 begonnen. Die Kreiskirchenräte und Arbeitsgruppen beraten dazu über Detailfragen und legen dann den beiden Kreissynoden ihre Ergebnisse vor. Diese Gespräche sind ein weiteres Indiz dafür, dass auch die kirchliche Arbeit sowie die überkommenen Strukturen in unseren Gemeinden in der jetzigen Weise nicht auf ewigen Bestand hin unverändert bleiben ... - Im Kirchenkreis Zossen leben etwa 22.500 evangelische Gemeindeglieder und im Kirchenkreis Niederer Fläming (mit den Regionen Luckenwalde, Dahme und Jüterbog) rund 13.000 Evangelische.

www.kkzossen.de → Kirche im Internet

Auf der Internetseite unseres Kirchenkreises findet man Informationen über Gottesdienste und Veranstaltungen, Mitarbeitende, Projekte und vieles mehr. Eine umfassende Übersicht über Gottesdienste zwischen Weihnachten und Jahreswechsel - im Auftrag der Landeskirchen in Deutschland eingerichtet - bietet die Internetseite www.weihnachtsgottesdienste.de (ab Mitte Dezember).

Paul-Gerhardt-Baum in Mittenwalde

Zum Abschluss des Festjahres „400 Jahre Paul Gerhardt“ wurde im St.-Moritz-Kirchgarten am 28. Oktober eine Buche gepflanzt - nach dem Gottesdienst zum Abschluss der Ausstellung „Bäume - Mit dem Schöpfer im Gespräch“.

ErnteDANKfest

Das Kinder- und Jugendprojekt „Arche“ in Berlin-Hellersdorf dankt allen Spendern der Erntedankgaben sehr herzlich. Es waren sehr viele haltbare Lebensmittel sowie Drogerieartikel zusammengekommen.

Umzug ? Veränderung ? Neue Nachbarn ?

Sie werden demnächst umziehen? In einen anderen Ort oder auch nur wenige Straßen weiter? Damit der Gemeindebrief auch weiterhin bei Ihnen ankommt oder nicht mehr zugestellt werden braucht, geben Sie bitte in Ihrem Pfarramt Nachricht. Neue Nachbarn erhalten die Informationen aus der Kirchengemeinde viel eher, wenn sie direkt mit ihrem Pfarrer Kontakt aufnehmen.

EWIGKEITSSONNTAG mit Verstorbenen-Gedenken

Es ist gute christliche Tradition, am letzten Sonntag des Kirchenjahres all derer zu gedenken, die von Gott aus diesem Leben in die Ewigkeit abgerufen wurden. In den Gottesdiensten werden ihre Namen verlesen und - wo es Brauch ist - für jede und jeden eine Kerze angezündet. Diese kann dann mitgenommen werden und auf dem Friedhof oder bei den Angehörigen zum Gedenken leuchten.

GOTTESDIENSTTERMINE in den Gemeinden

Angaben auf den Mittelseiten beruhen auf einer langfristigen Planung. Änderungen können möglich sein. Der Aushang im Schaukasten vor Ort gibt Klarheit.

Spatzen-, Kinder-, Jugendchor, Regionalkantorei, Instrumentalgruppen**Alle regelmäßigen Probestermine im Überblick (nicht in den Ferien)**

Spatzenchor - Kl. Kinder ³	Mo.	17.00 - 17.30 Uhr	Bestensee, Gemeindehaus ²
Spatzenchor - Kl. Kinder ³	Do.	16.15 - 16.45 Uhr	Mittenwalde, Propstei ¹
Kinderchor - Ältere Kinder	Di.	16.00 - 16.45 Uhr	Bestensee, Gemeindehaus ²
Kinderchor - Ältere Kinder	Do.	15.00 - 15.45 Uhr	Mittenwalde, Propstei ¹
Jugendchor	Do.	18.30 - 20.00 Uhr	Mittenwalde, Propstei ¹
Regionalkantorei	Mo.	19.30 - 21.00 Uhr	Mittenwalde, Propstei ¹
Flötenchor (Anfänger)	Di.	14.15 - 15.00 Uhr	Bestensee, Gemeindehaus ²
Flötenkreis für Große	Mo.	17.45 - 18.30 Uhr	Bestensee, Gemeindehaus ²

(¹ Yorckstraße 25 - ² Reuterstraße 16 - ³ ab Kindergartenalter bis etwa 1. Klasse)

Es gibt ein Transportproblem? Dann Kontakt aufnehmen mit Kantorin Borleis,
☎ siehe Rückseite.

„**Wach auf, mein Herz, und singe**“ - die Bachkantate mit altem Klang und neuem Text war Höhepunkt der Landeschorstage Mitte September in der St.-Moritz-Kirche. Rund 135 Sängerinnen und Sänger aus Kirchenchören im Land Brandenburg haben die Gastfreundschaft der Gemeinden in und um Mittenwalde genießen dürfen - und genauso die Gemeinschaft Proben und Singen.

Die **Regionale Chorarbeit** richtet sich einladend an alle Generationen. Wenn Sie, Ihre Kinder, Enkel, Freunde oder Nachbarn Freude am Singen haben, geistliche Lieder, Singspiele, Chorsätze und Motetten in der originalen Fassung der Komponisten mögen, dann sind Sie richtig in einem der oben genannten Chöre. Die Regionalkantorei probt zur Zeit vorrangig für die Advents- und die Weihnachtsmusik, die Kinderchöre fürs musikalische Krippenspiel an Heilig Abend.

Motzener Kirchenmusik - in der Dorfkirche

3. Advent, 16. Dezember - 10.30 Uhr

„Musikalischer Gottesdienst“

mit dem Gemischten Chor Mittenwalde und den Dahmeland-Turmbläsern.

2. Christtag, 26. Dezember - 17.00 Uhr

„Musikalischer Weihnachtsgottesdienst“

mit der Regionalkantorei, dem Jugendchor und Instrumenten.

Leitung: Christine Borleis

Zu den Gottesdiensten wird herzlich eingeladen

	Motzen Dorfkirche	Kallinchen „Alte Schule“	Töpchin Dorfkirche	Ragow Paul-Gerhardt-Kirche	Mittenwalde St.-Moritz-Kirche	Telz Heim „Lebensfreude“
04. Nov. 22. So. n. Tr.		10.30 Techel		9.00 Seidel	10.30 AM Seidel (GKR-Wahl)	14.00 AM Seidel
11. Nov. Drittletzter So.	17.00 - zum Martinstag u. Laternenumzug / Wilhelm			16.30 - zum Martinstag / Kurz + Kita	10.30 Kurz	
18. Nov. Vorletzter So.	10.30 Wilhelm (GKR-Wahl)			9.00 Kurz (GKR-Wahl)	14.00 → St. Georgenkapelle + Totengedenken (Friedhof)	14.00 Techel
21. Nov. Buß- + Bettag			→	Ragow → 18.00 RegG Kurz + Wilhelm		
25. Nov. Ewigkeitssso.			10.30 aAM Wilhelm (Verstorbenen-Gedenken)	9.00 AM Kurz (Verstorbenen-Gedenken)	10.30 AM Kurz (Verstorbenen-Gedenken)	
02. Dez. 1. Advent	10.30 aAM Wilhelm			9.00 Kurz	10.30 Kurz → GKR-Einführung 14.30 Adventsfeier - <u>Propstei</u>	
09. Dez. 2. Advent		9.00 aAM Wilhelm	10.30 T- und Tauerinnerung - Wilhelm	9.00 Kurz → GKR-Einführung	10.30 - <u>Propstei</u> Kurz	14.30 → Adventsfeier Berliner Stadtmision
16. Dez. 3. Advent	10.30 MuGd + Gem. Chor Mittenwalde / Wilhelm			14.00 <u>Gem.haus</u> Kurz → mit Adventsfeier	10.30 - <u>Propstei</u> Kurz	
23. Dez. 4. Advent		10.30 Techel				
24. Dez. Heilig Abend	18.00 - Wilhelm mit Krippenspiel		16.00 - Wilhelm mit Gem. Chor Mittenwalde und Bläsern	17.30 - Kurz mit Krippenspiel der Konfirmanden	16.00 - Kurz + Borleis Musikalisches Krippenspiel 23.00 - Kurz + Borleis Christnacht + Lieder + Musik	
25. Dez. 1. Christtag		10.30 Wilhelm		Mittenwalde → 10.30 Uhr MP (17) + PfGd Kurz / Predigt: Superintendentin Katharina Furian, Zossen		14.00 Kurz
26. Dez. 2. Christtag	17.00 MuGd + RegG - Wilhelm + Regionalkantorei			9.00 Kurz	10.30 - <u>Propstei</u> Kurz	
30. Dez. So. n. Weihn.			10.30 aAM Kurz	9.00 Tisch-AM Kurz		
01. Jan. Neujahr			→	Mittenwalde → 14.00 AM + RegG - <u>Propstei</u> Kurz + Wilhelm → anschließend Neujahrskaffee		
06. Jan. Epiphaniäs	10.30 - <u>Pfarrhaus</u> Techel			9.00 Kurz	10.30 - <u>Propstei</u> Kurz	14.00 AM Wegmann
13. Jan. Letzt. n. Epiph.				9.00 Kurz	10.30 - <u>Propstei</u> Kurz	
20. Jan. Septuagesimäe	9.00 - <u>Pfarrhaus</u> Wilhelm	10.30 Wilhelm		9.00 Kurz	10.30 - <u>Propstei</u> Kurz	
27. Jan. Sexagesimäe			10.30 Wilhelm	9.00 Kurz	10.30 - <u>Propstei</u> Kurz	
3. Febr. Estomihi				9.00 AM Seidel	10.30 AM - <u>Propstei</u> Seidel	14.00 AM Seidel

AM - Abendmahl, **aAM** - alkoholfreies Abendmahl (mit Traubensaft), **FamGd** - Familiengottesdienst, **T** - Taufe, **K** - Konfirmation, **GK** - Goldene Konfirmation, **RegG** - Regionalgottesdienst, **PfGd** - Pfarrsprengelgottesdienst, **MuGd** - musikalischer Gottesdienst, **MP** - Mittenwalder Predigt, **Le** - Lektorengottesdienst

Kirchengemeinde Motzen



Für die Kinder (und Eltern)

Da viele Kinder der Gemeinde die Grundschule Töpchin besuchen, wird es auch weiterhin ein kirchliches Angebot an der Schule geben – als Katechetin leitet Frau Kopte freitags für alle Interessierten das **Projekt Kinderkirche**.

Aber auch in Motzen sollen die Kinder willkommen sein. Frau Kopte lädt deshalb ab November alle Kinder der Gemeinde mit ihren Eltern ein, jeweils **Freitags von 16.00 bis 17.00 Uhr zum Eltern-Kind-Abend** im Pfarrhaus.

Da kann man was lernen

Alle Kinder der Gemeinde haben die Möglichkeit, den **Religionsunterricht** an ihrer Schule zu besuchen. In Töpchin und Zossen unterrichtet Pf. Wilhelm in allen Klassen und freut sich auf Interesse, Fragen und jede Menge Neugier.

Konfirmandenunterricht

Immer Donnerstags von 17.00-18.00 Uhr im Pfarrhaus Motzen bei Pf. Wilhelm.



Gemeindenachmittage

Ganz herzlich sind Sie eingeladen zu unseren Gemeindenachmittagen mit Andacht, Kaffeetrinken, Gespräch und einer kleinen thematischen Arbeit.

08. Nov.	14.30 Uhr	Pfarrhaus <u>Motzen</u>
22. Nov.	14.30 Uhr	Alte Schule <u>Kallinchen</u>
06. Dez.	14.30 Uhr	Pfarrhaus <u>Motzen</u>
20. Dez.	14.30 Uhr	Alte Schule <u>Kallinchen</u>
17. Jan.	14.30 Uhr	Pfarrhaus <u>Motzen</u>
31. Jan.	14.30 Uhr	Alte Schule <u>Kallinchen</u>

Gemeindekirchgeld 2007

Vielen Dank all denen, die ihr Gemeindekirchgeld bereits bezahlt haben. Wer über die Einkommenssteuer keine Kirchensteuer entrichtet (z.B. Rentner, Arbeitslose, Azubis u.a.), ist herzlich gebeten, die Kirchengemeinde durch einen Betrag in Höhe von 5% des Januareinkommens zu unterstützen. Vielen Dank.



Pfr. Wilhelm



CHRISTENLEHRE ... (→ nicht in den Ferien ☺ ←)

→ neue Zeiten und Gruppeneinteilungen ←

... in Mittenwalde, Yorckstr. 25 - PROPSTEI

Dienstag: Klassen 1 - 3 13.30 - 14.30 Uhr
Klassen 4 - 6 15.00 - 16.00 Uhr

... in Ragow, Evang. Gemeindehaus, Dorfstraße 45a

Dienstag: Klassen 1 - 6 16.30 - 17.30 Uhr



KONFIRMANDEN - GRUPPEN (→ haben in den Ferien frei ☺ ←)

„Jüngere“ - Donnerstags, 17.00 Uhr, PROPSTEI Mittenwalde.
„Ältere“ - Dienstags, 17.00 Uhr, PROPSTEI Mittenwalde.



RAGOW - FRAUENKREIS, Ev. Gemeindehaus, Dorfstraße 45a
Dienstag, 27. November, Sonnabend, 15. Dezember (Adventsfeier)
und Dienstag, 29. Januar - jeweils 14.00 Uhr.



MITTENWALDE - FRAUENHILFE, PROPSTEI, Yorckstraße 25
Mittwoch, 15.00 Uhr - 21. November, 19. Dezember und 16. Januar.

SENIORENGEBURTSTAGSFEIER in der PROPSTEI Mittenwalde
Mittwoch, 15.00 Uhr - 28. November (für Okt. + Nov.) und 30. Januar
(für Dez. + Jan.).



Andachten zur Goldenen Hochzeit

Freitag, 09. November, 14.00 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche Ragow
Freitag, 21. Dezember, 14.00 Uhr, St.-Moritz-Kirche Mittenwalde



Paul-Gerhardt-Jahr 2007

Ausstellungen, Kirchenmusiken, Festgottesdienste, „Mittenwalder Predigten“, Kirchenführungen, Landeschorstage, Kirchenkinderfest mit Musical, „Offene Kirche“, Seniorentreffen und vieles mehr haben das zu Ende gehende Jahr des 400. Geburtstages von Paul Gerhardt geprägt - dazu die vielen regelmäßigen Gottesdienste und Veranstaltungen, die das Gemeindeleben in seiner Vielfalt, Buntheit und Abwechslung ausmachen. Und überall waren fleißige Hände zahlreicher bereitwilliger Menschen am Werk, die das Jubiläumsjahr zu einem wunderschönen Ereignis werden ließen. Allen, die durch Mithilfe und Zupacken, durch Geldspenden und Ideen, mit Kuchen oder Quartier, durch treues Gebet und manch anderen Einsatz dazu beigetragen haben, sagen die Gemeindeglieder und Ihre Pfarrer:

Herzlichen Dank !



GEMEINDEKIRCHGELD 2007

Auch das gehört zur Gemeinde: die Bereitschaft zum gemeinsamen Tragen der finanziellen Lasten. Kollekten und Spenden, die von vielen gezahlte Kirchensteuer (über die Lohn- und Einkommensteuer), aber auch das Gemeindekirchgeld derer, die zur Kirchensteuer nicht veranlagt werden, ermöglichen erst eine Vielfalt des Gemeindelebens, wie Sie es hier vorfinden. Dies zu unterstützen sind Gemeindeglieder, die nicht steuerpflichtig sind, sehr herzlich gebeten, **5 % des Januareinkommens** als **GEMEINDEKIRCHGELD** für die Gemeindegliederarbeit vor Ort zu entrichten.

Falls Sie den Betrag nicht über das Konto zahlen, sondern es direkt gegen Quittung entrichten wollen, können Sie die Öffnungszeiten des Regionalen Gemeindebüros in der Propstei nutzen oder das zusätzlich Angebot zum zusätzlichen

→ **ZAHLTAG am Mittwoch, 14. November 2007.**

Mittenwalde, 9 - 11 Uhr, Propstei,

Gallun, 13.00 - 13.30 Uhr, Feuerwehr,

Telz, 14.00 - 14.30 Uhr, Heim „Lebensfreude“,

Ragow, 15.00 - 16.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus Dorfstraße 45a.

Allen Kirchensteuerzahlern gebührt **großer Dank** und auch denen, die das Kirchgeld schon überwiesen haben oder es in den nächsten Tagen tun werden. Damit es ankommt, wo es hingehört, beachten Sie bitte bei der Überweisung die richtige Bankverbindung Ihrer Kirchengemeinde (siehe Rückseite).

Neue KONFIRMANDENGRUPPE

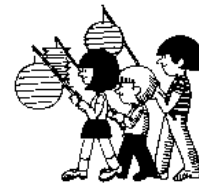
Mit dem Unterricht begonnen haben Annkathrin, Charlott, Claudia, Daniel, Jan, Josefine, Lisa, Maurice, Marie, Maximilian, Paul, Rebecca, Robert und Sandra. Sie bereiten sich auf die Konfirmation 2009 vor.

ErnteDANKfest

Das Kinder- und Jugendprojekt „Arche“ in Berlin-Hellersdorf dankt allen Spendern der Erntedankgaben sehr herzlich. Es war sehr viel zusammengekommen.

Martinsfest

Am Martinstag, Sonntag, 11. Nov., wird um 16.30 Uhr in die Paul-Gerhardt-Kirche Ragow eingeladen - zum Gottesdienst mit Kita-Kindern, Jung & Alt - mit anschließendem Lampion-Umzug zum Martinsfeuer neben der „Alten Schule“...



Neue Gemeindeglieder

Die neugewählten Kirchenältesten werden in einem Gottesdienst in ihr Amt eingeführt. Dazu legen sie das Ältestenversprechen ab. Die Einführung ist in Mittenwalde am 1. Advent um 10.30 Uhr in der St.-Moritz-Kirche (!) und in Ragow am 2. Advent um 9.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Getauft wurden:

Johanna Standke, Mittenwalde - in Potsdam-Hermannswerder
Charlotte Birnstiel, Ragow - in Ragow
Chris Louis Hasselhorst - in Motzen

Getraut wurden:

in Motzen - Dirk Sievert & Susanne, geb. Hansche, Greifswald

Zum Ehejubiläum wurden in der Kirche gesegnet:

Goldene Hochzeit (in Mittenwalde) - Karl & Eva-Maria Nier, Mittenwalde
Goldene Hochzeit (in Mittenwalde) - Walter & Anneliese Bienge, Mittenwalde
Goldene Hochzeit (in Ragow) - Eberhard & Hannilori Donath, Mittenwalde



Unter Gottes Wort und Segen wurden beerdigt am ...

18. Sept.	- Elisabeth Settmacher, geb. Krause (Mittenwalde)	90 Jahre
23. Sept.	- Marianne Fiebig, geb. Klingenstein (Mittenwalde)	77 Jahre
27. Okt.	- Anneliese Panke, geb. Stein (Ragow)	87 Jahre
	- Erna Hahn, geb. Schulz (Motzen)	90 Jahre
	- Norbert Marx (Motzen)	58 Jahre
	- Inge Siecke, geb. Kroll (Motzen)	78 Jahre



Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.

Es wird gesät in Niedrigkeit und wird auferstehen in Herrlichkeit.

Es wird gesät in Armseligkeit und wird auferstehen in Kraft.

1. Korintherbrief, Kap. 15, Verse 42-44

01.11. Gertrud Rieleit, G	91 J.	21.12. Irmgard Mudrich, R	76J.
03.11. Helene Weise, R	79 J.	26.12. Helga Laurisch, M	76J.
06.11. Werner Drescher, R	78 J.	29.12. Edith Rattmann, M	81J.
07.11. Liese Reiser, G	83 J.	03.01. Herbert Cichowicz, M	78J.
10.11. Elfriede Schleusener, G	83 J.	07.01. Gertrud Franke, T	81J.
14.11. Frieda Meier, M	89 J.	12.01. Gerhard Bochow, M	87J.
14.11. Walter Strey, M	78 J.	12.01. Hildegard Schneider, T	93J.
15.11. Günter Scheibel, M	77 J.	14.01. Edith Kiekebusch, R	85J.
16.11. Ingrid Wörpel, M	75 J.	17.01. Hildegard Bienge, G	86J.
23.11. Erika Kraske, T	82 J.	17.01. Elfriede Ruhland, M	79J.
30.11. Kurt Hertel, T	76 J.	18.01. Anna Lemke, M	82J.
30.11. Gerda Nerlich, R	93 J.	21.01. Anneliese Bienge, M	77J.
01.12. Anna Backhaus, R	80 J.	21.01. Edith Lehmann, M	76J.
01.12. Luzie Peiler, R	84 J.	21.01. Liselotte Krüger, M	87J.
03.12. Selma Christ, T	88 J.	21.01. Regina Ludwig, M	77J.
05.12. Dietrich Gehrman, M	77 J.	24.01. Artur Wolter, T	86J.
05.12. Erna Schmitz, M	85 J.	24.01. Liesa Schadow, T	79J.
05.12. Paul Szusgien, R	87 J.	24.01. Werner Schleusener, G	81J.
07.12. Ella Otto, M	88 J.	28.01. Käthe Schwarz, M	93J.
07.12. Christa Schüler, R	75 J.	28.01. Ursula Bienge, G	82J.
10.12. Christel Bockisch, M	75 J.	28.01. Albert Mudrich, R	77J.
19.12. Fritz Zühlsdorf, M	78 J.	30.01. Ruth Nischan, M	80J.
20.12. Horst Münzberg, M	79 J.	30.01. Rudi Wolff, T	76J.
20.12. Hilde Diebert, M	79 J.	31.01. Willi Reichert, M	75J.
20.12. Gerda von Lojewski, M	82 J.	31.01. Erna Bednarz, R	83J.



Jubilare der Kirchengemeinden **Ragow** und **Mittenwalde** mit **Telz** und **Gallun**)

... denen, die ihren hohen Geburtstag feiern.

Ich weiß, mein Gott, dass all mein Tun und Werk in deinem Willen ruhn,
von dir kommt Glück und Segen;
was du regierst, das geht und steht auf rechten, guten Wegen.

Wer fleißig betet und dir traut, wird alles, davor sonst ihm graut,
mit tapferm Mut bezwingen;
sein Sorgenstein wird in der Eil in tausend Stücke springen.

Dein soll sein aller Ruhm und Ehr, ich will dein Tun je mehr und mehr
aus hochehreuter Seelen
vor deinem Volk und aller Welt, so lang ich leb, erzählen.

(Paul Gerhardt, 1653)

(Wurde ein Geburtstag vergessen zu nennen? Bitte sagen Sie's Ihrem Pfarrer.)

Das Jesuskind bringt Freude

Was ein kleiner Engel in der Weihnacht erlebt haben könnte

„Es begab sich aber, in jenen Tagen erging ein Erlass des Kaisers Augustus ...“ So beginnt die Geschichte von der Geburt Jesu. In der Weihnacht in Bethlehem wird ein ganz besonderes Kindlein geboren. Alle Engel musizieren und jubilieren im Stall, um den Geburtstag von Jesus zu feiern. Auch ein kleiner Trompetenengel: Doch er ist zu schüchtern, um dem Kindlein sein Lied vorzuspielen. Mutlos steht er an der Tür. Da sieht er plötzlich das Jesuskind – wie es lacht und strahlt vor Freude. Auf einmal hat der Trompetenengel so viel Mut wie noch nie! Er tritt ganz nah an die



Krippe. Er setzt die Trompete an den Mund und bläst darauf ein paar Töne. Er fasst noch mehr Mut – und aus den Tönen wird schließlich ein schönes Weihnachtslied – die anderen Engel im Stall sind von dem Wunder ganz still geworden. Das Jesuskind lauscht. „Herrlichkeit in den Höhen für Gott und Friede den Menschen auf der Erde!“ singen und spielen sie und feiern die Freude, die Jesus der Welt darbringt.



Dein Engel

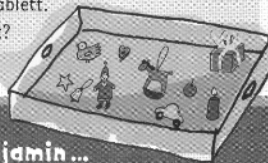
In der Bibel steht: Denn Gott befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Sie tragen dich auf ihren Händen, damit dein Fuß nicht stößt an einen Stein. Über Nattern und Schlangen wirst du schreiten, treten auf Löwen und Drachen (Psalm 91). Heute gibt es zwar in deinem Alltag keine Drachen und Löwen. Aber es gibt viele andere Gefahren: Autos, Stromleitungen, böse Menschen oder Krankheiten. Du passt bestimmt immer gut auf. Dein Mut und dein Selbstvertrauen helfen dir. Deine Eltern und deine Freunde helfen dir. Bestimmt behütet dich auch Gott – vielleicht spürst du manchmal die Nähe eines Schutzengels? Hast du schon mal erlebt, dass du wie durch ein Wunder gerettet wurdest?

Augen auf und aufgepasst

Ein Adventsspiel: Ihr legt auf ein Tablett Dinge, die mit Weihnachten zu tun haben: einen Strohhalm, Plätzchen, einen Holzanhänger, eine Walnuss oder ähnliches. Jeder in der Runde hat ein paar Minuten Zeit, sich die Dinge einzuprägen, dann wird das Tablett mit einem Tuch abgedeckt. Alle müssen sich dann reihum erinnern, was auf dem Tablett war.

Eine Variante:

Du drehst dem Tablett den Rücken zu, ein anderer nimmt ein Ding vom Tablett. Fällt dir auf, was fehlt?



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5–10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40,- Euro, frei Haus):
Hotline: 0711/60100-30, Fax: 0711/60100-76, E-Mail: verlag@evangelischeblatt.de





Öffnungszeiten des Regionalen Gemeindebüros

im Evang. Pfarramt, 15749 Mittenwalde - Paul-Gerhardt-Stadt, Yorckstraße 25 (PROPSTEI)

Mitarbeiterin: Monika Kurz

Dienstag 15.00 - 17.00 Uhr & Donnerstag 9.00 - 11.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern

Regionales Gemeindebüro + Pfarramt Mittenwalde	033764 – 20331	(Fax – 20476)
E-Mail: Kirchengemeinde-Mittenwalde@t-online.de / Internet : www.kkzossen.de		
Pfarrer Christoph Kurz		033764 - 20331
Pfarramt Motzen, Pfarrer S. Wilhelm		033769 - 50231
Pfarrer S. Wilhelm, Rangsdorf	eMail: sebastian-wilhelm@gmx.de	033708 - 93940
Kantorin Christine Borleis (Teupitz)		033766 - 41937
Katechetin Marianne Kopte (Wünsdorf)	0178 - 24 25 356	033702 - 61849
Herr A. Horstmann (GKR-Vors. Motzen)	eMail: gkrmotzen@web.de	033769 - 20037
Pfarrer i.R. D. Wegmann (Ragow)		033764 - 62615
Pfarrer i.R. M. Claubert (Mittenwalde)		033764 - 25526
Superintendentur Zossen		03377 - 335610
Ev. Verwaltungsamt Berlin-Neukölln		030 - 68 904 - 0
Telefonseelsorge (kostenfrei, 24 h)	0800 - 1110 111 oder	0800 -1110 222
Ambulanter Hospizdienst „Chronos“ e.V., Andrea Fuß (Königs Wusterhausen)		03375 - 200857

Das Konto der Kirchengemeinden

(für Spenden und Gemeindegeld)

Kirchengemeinden Mittenwalde u. Ragow

Mittelbrandenburgische Sparkasse
BLZ: 1605 0000, Konto: 36 73 02 03 81

Kirchengemeinde Motzen

Mittelbrandenburgische Sparkasse
BLZ: 1605 0000, Kto. 36 66 02 73 92

Bitte auf den Überweisungen Name, Ort und Straße angeben !

Herausgeber des Gemeindebriefes: Evangelisches Pfarramt Mittenwalde – Paul-Gerhardt-Stadt

Redaktion : Pf. Christoph Kurz, Pf. Sebastian Wilhelm, Dietrich Techel ;

Druck: Ursula Techel, Motzen ; Auflage 1300 ; Redaktionsschluss: 29. Oktober 2007